

# MEET THE GODS/ TRIFF DIE GÖTTER:

Eine Sammlung zum Kennenlernen und Sammeln  
erster Erfahrungen mit

## IRIS

für Kinder ab Klasse 2

### INHALT:

1. Geschichte: Iris und der Regenbogen
2. Bastelvorlage: Iris als Klorollengöttin\*
3. Wissenswertes: Wer ist Iris?
4. Wir machen selbst einen Regenbogen
5. Ein griechisches Omen

\*Klorollengötter: siehe [www.werkelwald.de](http://www.werkelwald.de)

Viel Spaß!

# Iris und der Regenbogen

Eines Tages gab es einen heftigen Streit zwischen zwei griechischen Stadtstaaten um einen Grenzstein. Jeder Staat behauptete der andere haben den Stein zu seinen Gunsten verschoben. Ein Wort gab das andere, und so drohte bald ein Krieg.

Hera, die Göttin der Ehe und Familie, hatte einige Lieblinge in beiden Städten, die ihr sehr am Herzen lagen. Sie sah die Entwicklung mit großer Sorge, denn sie wusste, wie viele Familien in beiden Orten lebten. So viele Ehen würden zerstört, so viele Familien auseinander gerissen! Das konnte sie so nicht zulassen.

Also schickte Hera ihre Botin Iris mit einer Nachricht zu den Stadtvätern. „Die Göttin Hera lässt euch sagen, dass ihr die Situation überdenken sollt! Einen Krieg heißt sie nicht gut, und sie würde es euch sehr übel nehmen, wenn ihr ihren Wunsch missachten solltet!“

Das löste einiges Stirnrunzeln auf beiden Seiten aus. Hera war immerhin die Frau von Zeus und eine mächtige Göttin. Sie zu verärgern konnte nicht gut sein! Niemand wollte Stress mit den Göttern!

„Aber was sollen wir tun?“, fragten sich die Räte in beiden Orten. „Die anderen haben angefangen. Wir können nicht zulassen, dass sie ihren Willen bekommen. Wer sollte uns dann noch respektieren?“

Iris seufzte leise in sich hinein. Immer das Gleiche....

„Hera verlangt nicht, dass ihr einfach so aufgibt. Aber sie bittet euch darum, die Gaben zu nutzen, die ihr von den Göttern erhalten habt.“

„Welche Gaben?“, fragte ein dicker Rat, der sich zu fragen begann, wie groß seine Lebensmittelvorräte wohl sein mochten, und ob sie für einen Krieg ausreichen würden.

Es war ein warmer, sonniger Tag, und die Sitzung fand im Innenhof des Hauses eines der Räte statt. Dort stand auch ein wunderschöner Springbrunnen, der sein Wasser in kleinen Stößen in die Luft spie. Iris trat zum Brunnen und hielt ihre Hand mit der Innenfläche nach oben ins Wasser. Ein roter Strahl erschien und krümmte sich von ihrer Handfläche fort zu den Ratsmitgliedern, die erschrocken zurückwichen.

„Die Götter gaben euch Liebe und Fruchtbarkeit. Ihr seid ein großes Volk mit reichen Feldern und einem gut besuchten Hafen. Eure Paare erfreuen sich der gegenseitigen Zuneigung und ihr habt zahlreiche Kinder, die die kommende Generation sichern.“

Ein zweiter Strahl erschien unter dem ersten, diesmal in orange.

„Die Götter gaben euch Freude. Fast täglich findet irgendwo in der Stadt ein Fest statt. Ihr keltert einen hervorragenden Wein und genießt das Leben in

vollen Zügen.“

Dabei zwinkerte sie dem dicken Rats Herrn zu, der prompt errötete.

Ein dritter Strahl erschien, leuchtend gelb wie die Sonne:

„Die Götter schenken euch Erfolg, Willenskraft und Ausdauer. Eure Geschäfte gehen gut und Armut hat in eurem Ort keinen Platz. Eure Häuser sind groß, eure Frauen mit teurem Schmuck bekleidet.“

Der Rats Herr, dem das Haus gehörte, nickte leicht.

Ein vierter Strahl gesellte sich zu den anderen, nun ein grüner Strahl:

„Die Götter schenken euch Gesundheit und Heilung. Wie viele Jahre ist es her, dass eure Stadt von einer Seuche heimgesucht wurde. Eure Kinder werden groß und stark, und eure alten Leute altern in Würde, statt dahinzusiechen. Die Heilquelle am Apollotempel findet regen Zuspruch.“

Ein fünfter Strahl in tiefem Blau kam hinzu, und Iris sprach schnell weiter:

„Verstand schenken euch die Götter, und Kreativität. Es sind keine Dummköpfe, die hier sitzen, und eure Stadt ist erfüllt von den schönsten Künsten, die man sich denken kann. Statuen, Brunnen, Gemälde findet man an jeder Ecke, dazu diskutierende Philosophen, Sänger, Tänzer und Schauspieler, die die Sinne erfreuen.“

Ein Murmeln setzte ein, verebbte jedoch, als Iris weitersprach und einen violetten Strahl dem blauen hinzufügte:

„Die Götter gaben euch Visionen. Ihr, die ihr hier sitzt: Wo seht ihr eure Stadt in einigen Jahren? Wie stellt ihr euch eure Zukunft vor? Was wird man später über euch sagen?“

Ein Regenbogen spannte sich von Iris' Hand aus den versammelten Räten entgegen, voller Verheißungen. Die Räte starrten darauf, und keiner traute sich, laut etwas zu sagen. Schließlich fasste sich der älteste und erwiderte der Göttin:

„Herrin Iris, wir haben eure Worte gehört und sie waren weise. Wir werden uns noch einmal beraten und sicher eine Lösung finden, die alle Seiten zufrieden stellt.“

Iris lächelte fein. Ein goldener Strahl schoss aus ihrer Handfläche und webte feine, fast unsichtbare Spiralen um die anderen Bögen. Der Regenbogen wurde größer und größer: Er dehnte sich aus, bis er sich schließlich über der Stadt spannte und sein eines Ende wies in die Richtung des anderen Staates.

„Das wird Hera sehr freuen, und mich auch. Ich lasse euch diesen Bogen zur Erinnerung an den Segen, den ihr erhalten habt und der euch weiterhin zuteil wird. Und zur Erinnerung daran, was ihr mit diesen Gaben Sinnvolles

anfangen könnt.“

So geschah es in beiden Städten: Beide Räte kamen erneut zusammen, Unterhändler trafen sich, Verhandlungen wurden geführt und schließlich erhielten die einen einen Wald, der ihnen sehr zusagte, die anderen gute Bedingungen für die Hafenzölle und auf dem Gebiet, um das man sich gestritten hatte, bauten beide Staaten gemeinsam einen Heratempel. Der Regenbogen verblasste nach einer Weile, aber bei jedem größeren Regen hielten die Bewohner beider Städte danach Ausschau und dachten, wie viel Glück sie doch gehabt hatten.



## Wissenswertes über Iris

Iris gehört zur griechischen Götterfamilie. Sie ist eine Enkeltochter von Gaia. Obwohl sie für alle Götter Botschaften überbracht hat, galt sie später vor allem als Botin von Hera, der Ehefrau von Zeus.

Wenn ein Regenbogen am Himmel erschien, dann hieß das für die Menschen, dass die Götter den Menschen etwas durch Iris mitteilen wollten. Für ihre Aufgabe verfügt sie über goldene Flügel, geflügelte Schuhe und einen Heroldstab. Später wurde sie von Hermes verdrängt, der ihre Aufgabe als Götterbote übernahm.

Iris kann aber noch mehr:

Sie besitzt einen besonderen Becher. Wenn es Streit unter den Göttern gab, schickte Zeus sie damit zum Fluss Styx, um Wasser zu schöpfen. Dieses Wasser kann fast alles zerstören, nur nicht den Becher der Iris. Wurde ein Meineid auf diesen Becher Styxwasser geschworen, hatte also ein Gott gelogen, so fiel er für ein Jahr in einen tiefen Schlaf und erhielt weitere Strafen.

Wenn also Iris mit ihrem Becher kam, rissen sich alle zusammen, so dass sie auch als Friedensstifterin galt.

Iris kann auch Wind erzeugen. Vielleicht vertreibt sie damit ebenfalls schlechte Stimmung und Streit und sorgt für einen klaren Kopf.

Und noch eine letzte Aufgabe hat Iris: Sie sorgt dafür, dass das Wasser aus Seen und Flüssen aufsteigt und die Wolken mit Regen füllt. Wir wissen heute natürlich, dass diese Verdunstung durch die Sonne entsteht, aber Iris verkörpert dieses Prinzip.

## Wir machen einen Regenbogen

### **Dafür benötigen wir:**

- eine flache Schüssel oder einen tiefen Teller mit Wasser
- einen kleinen Spiegel
- eine weiße Wand oder ein weißes Tuch oder ein großes Stück weiße Pappe
- viel Sonne oder eine starke Taschenlampe

### **Wie gehen wir vor?**

Stell die Schüssel mit Wasser in die Mitte und halte den Spiegel halb hinein. Du musst ein bisschen ausprobieren, wie du den Spiegel halten musst, damit er das Sonnenlicht reflektiert.

An der Grenze zwischen Luft und Wasser wird das weiß leuchtende Sonnenlicht in seine einzelnen Farben aufgelöst. Man nennt sie Spektralfarben. Es gibt sieben davon: rot, orange, gelb, grün, blau, indigoblau und violett.

An der weißen Wand oder dem Tuch könnt ihr dann, wenn ihr sie an die richtige Stelle haltet, die verschiedenen Schichten sehen, die wie ein Regenbogen nebeneinander liegen. Welche Farben könnt ihr erkennen?

Eigentlich wäre ein Regenbogen übrigens kreisförmig. Aber da wir auf der Erde sehen, sehen wir immer nur einen halben Kreis – eben den Regenbogen.

Manchmal kann man am Himmel sogar zwei oder drei Bögen übereinander sehen. Achtet einfach mal darauf!

## **Ein griechisches Omen**

Iris war keine Göttin, die einem Orakel vorstand. Dafür gab es andere Götter, Apollo zum Beispiel. Aber heute, wo wir uns schon so viel mit Iris beschäftigt haben, wollen wir einmal schauen, welche Botschaft der Götter sie uns denn überbringt.

Legt die Karten mit den griechischen Schriftzeichen\* im Kreis um eure Wasserschale.

Jeder nimmt nun seine Klorollen-Iris in die Hand.

Schließt die Augen und erinnert euch an den Regenbogen, den ihr selbst erzeugt habt. Erinnert euch an die verschiedenen Farben und was sie in der Geschichte bedeutet haben.

Wer mag, spricht die Göttin leise an: Iris, Göttin des Regenbogens, was möchtest du mir sagen?

Wenn ihr nun euren Namen hört, dann dürft ihr eure Iris rund um die Schale absetzen – immer noch mit geschlossenen Augen.

Dann schaut nach: Welches Symbol liegt am nächsten dran?

Merkt es euch, dann könnt ihr später nachschauen, was es bedeutet, denn jetzt ist der Nächste dran.

Zum Schluss bedankt euch für eure Botschaft und schenkt Iris eine Kleinigkeit zum Abschied.

\*Anmerkung: Hierfür eignet sich das griechische Alphabet-Orakel von Jan Avende, wenn ihr dazu Zugang habt.

## **Variante für jüngere Kinder:**

Ein Glücksrad mit sieben Feldern aufmalen in den Farben des Regenbogens (weiß ersetzt hier indigo). (DIN-A3) Jedes Kind darf seine Göttin nun darauf absetzen. Die Farbe mit dem größten Anteil ist entscheidend bzw. die getroffenen Farben.

Gelb – Erfolg, Ausdauer, Willenskraft

Orange - Freude

Rot – Liebe, Fruchtbarkeit

Grün – Gesundheit, Heilung

Blau – Verstand und Weisheit

Violett - Kreativität

Weiß - Schutz